



PRESSEMITTEILUNG

19. September 2007

3700 Tonnen inländische Tafelzwetschgen

Eine Rekordernte!

Die inländische Tafelzwetschgenernte geht zu Ende. So früh wie noch nie und mit einer Rekordmenge von 3700 Tonnen. Mit vereinten Kräften konnten die blauen Früchte allesamt auf dem Frischmarkt abgesetzt werden.

Optimaler Behang, gute Fruchtgrössen, hohe Qualität und wenige Ausfälle durch Krankheiten und Hagel: Die inländische Zwetschgenernte 2007 geht als die reichste in die Geschichte ein. In den vergangenen zehn Jahren waren es durchschnittlich rund 2500 Tonnen gewesen.

Dabei hatte alles schwierig angefangen: Der aussergewöhnlich frühe Erntestart Mitte Juli fiel in die flauen Sommerferien. Die Konkurrenz zu Pfirsichen, Nektarinen und Aprikosen war gross. Ausserdem war das feucht-kühle Augustwetter für die Spätsommerfrucht nicht eben appetitanregend. Die Obstbauern und ihre Vermarkter kämpften mit Absatzproblemen.

Dass die gesamte Produktion ihren Käufer fand, hatte letztlich ihren Preis: die Grossverteiler führten viele Verkaufsaktivitäten mit tieferen Preisen durch, und auch die Produzenten und Händler nahmen Preisnachlasse in Kauf.

Neben den für Tafelzwetschgen optimalen Vegetationsbedingungen ist die Grosseernte darauf zurückzuführen, dass die Obstproduzenten in den letzten 10 Jahren viel in neue Sorten mit grossen und saftigen Früchten aus modernen Niederstammanlagen investiert haben. Damit können sie den Markt kontinuierlicher versorgen. Zudem bleibt Wertschöpfung in der Schweizer Tafelzwetschgenproduktion und im Obsthandel erhalten.

Für weitere Informationen:

*Hansruedi Wirz, Präsident Nationales Produktzentrum Kirschen / Zwetschgen,
Tel. 061 941 17 49, 079 444 82 22, info@wirz-obstbau.ch*

Rolf Matter, Schweizerischer Obstverband, Information + PR,
Tel. 041 728 68 60, 079 692 17 89, rolf.matter@swissfruit.ch